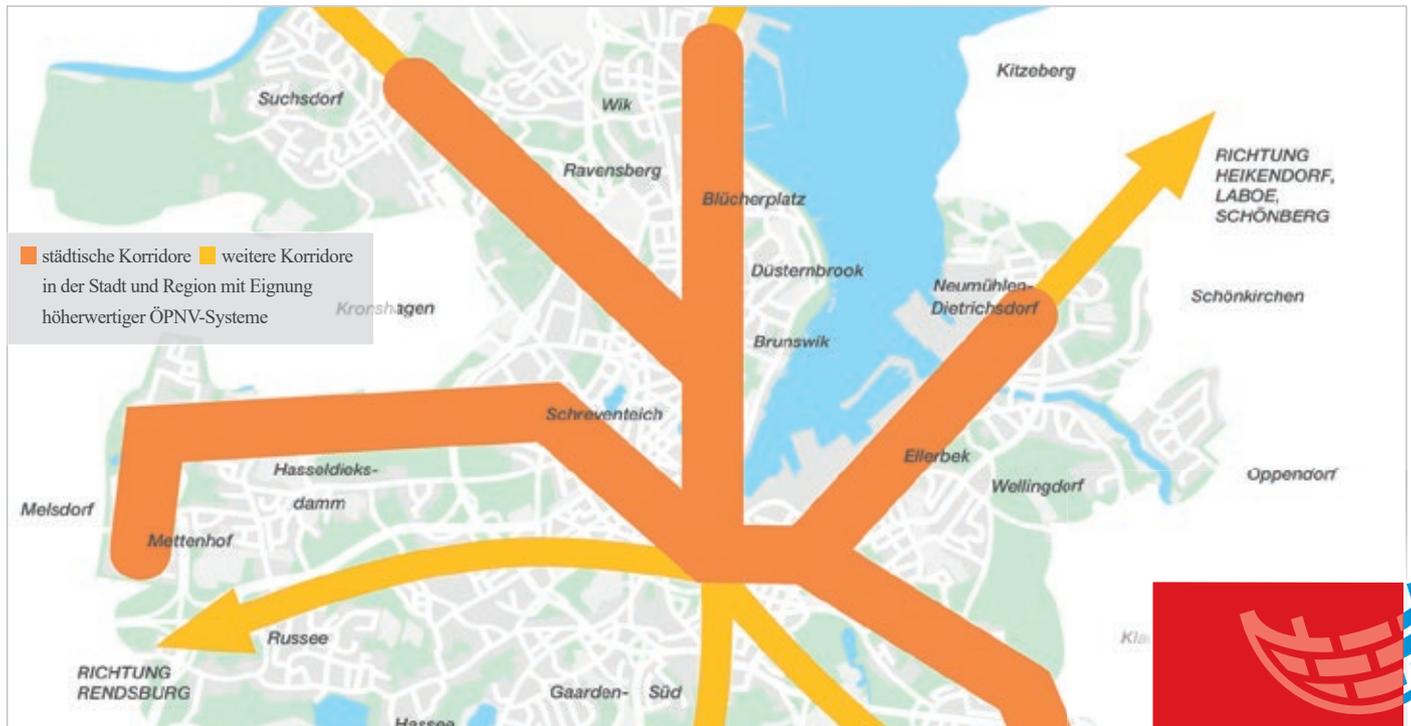


KIELER RATHAUSBLATT

ZEITUNG DER SPD-RATSFRAKTION FÜR ALLE KIELERINNEN UND KIELER



Ein ÖPNV-Gutachten schlägt der Stadt 3 Basislinien für eine Tram oder ein Schnellbussystem auf eigener Trasse vor.

Quelle: Landeshauptstadt Kiel



Moderner Stadtverkehr

WACHSENDE STADT BRAUCHT ANGEBOTE FÜR ALLE

Mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit Bus oder Bahn, mit eigenem Auto oder mit dem Taxi: In der modernen Stadt gibt es viele Möglichkeiten, wie Menschen sich bewegen. Die SPD-Ratsfraktion setzt sich dafür ein, die besten Bedingungen dafür zu schaffen: „Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr in unserer Stadt deutlich verbessern“, sagt die Fraktionsvorsitzende Gesa Langfeldt. „Dazu gehört für uns an erster Stelle eine innovative Stadtbahn.“ Damit könnten viele Menschen bequem lange Strecken zurücklegen. Auch günstigere Ticketangebote sollen die Fahrt mit Bus und Bahn attraktiver machen. Im August hat die Stadt ein Gutachten vorgelegt, das Grundlage der weiteren Diskussion ist. Bei der geplanten Stadtbahn wird Beteiligung der Menschen auf vier Konferenzen im ganzen Stadtgebiet groß geschrieben.

Dabei sollen die Ideen der Kielerinnen und Kieler im Vordergrund stehen. Schon seit langem ist bekannt, dass in Kiel das Fahrrad eine besondere Rolle spielt, um sich in der Stadt zu bewegen. Die HansasträÙe war eine der ersten FahrradstraÙen in Deutschland! „Mit der Veloroute 10 gehen wir noch einmal einen großen Schritt, um die Infrastruktur für das Fahrrad zu verbessern“, so der umweltpolitische Sprecher Max Dregelies. Als Vorsitzender des Fahrradforums der Stadt setzt er sich auch für viele kleine Maßnahmen ein, die das Fahrradfahren sicherer, schneller und angenehmer machen, zum Beispiel neue FahrradstraÙen, sanierte Fahrradwege und mehr Fahrradbügel. Mehr Platz für Fahrräder und ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr: So entsteht Schritt für Schritt ein modernes Verkehrssystem in Kiel.

Editorial

Liebe Kielerinnen und Kieler,

seit der Kommunalwahl ist schon ein Jahr vergangen. Ob für den Bau bezahlbarer Wohnungen, zukunftsfähigen Verkehr, moderne Schulen und Kitas oder Sport- und Kulturangebote in den Stadtteilen: Wir setzen uns weiterhin für eine lebenswerte und liebenswerte Stadt ein und suchen nach den besten Lösungen.

Wie gewohnt wollen wir Sie dabei mit unserem Kieler Rathausblatt regelmäßig über unsere Arbeit in der Ratsversammlung informieren. Aber wir freuen uns natürlich auch über Ihre Vorschläge und Fragen – Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

Ihre

Gesa Langfeldt
Gesa Langfeldt

Fraktionsvorsitzende
Elmschenhagen-Nord



SCHREIBEN SIE UNS AUCH ÜBER UNSERE fb-SEITE UNTER:
<https://www.facebook.com/spd.fraktion.kiel/>

Einzelhandelskonzept

STADTTTEILZENTREN ALS TREFFPUNKT

Auch wenn immer mehr Einkäufe im Internet erledigt werden – der Gang in den Laden um die Ecke gehört für die meisten Menschen zum täglichen Leben. Die SPD-Ratsfraktion setzt sich deshalb dafür ein, dass alle Kielerinnen und Kieler ihre Besorgungen in der Nähe ihrer Wohnung erledigen können. Grundstein dafür ist das städtische Einzelhandelskonzept. Da das aktuelle Konzept aus dem Jahr 2011 stammt, hat die SPD-Ratsfraktion dafür gesorgt, dass die Regeln erneuert werden. „Für die Stadtplanung ist ein solches Konzept wichtig“, weiß der baupolitische Sprecher André Wilkens. „Wir haben aber gemerkt, dass die Regelungen an einigen Stellen nicht mehr die Lebensrealität in den Stadtteilen widerspiegeln.“ Deshalb wird derzeit gemeinsam mit den Menschen vor Ort, mit den Ortsbeiräten und der Verwaltung ein neues Konzept erarbeitet. Zentral für das Einzelhandelskonzept sind neben



Die Nahversorgung in Wellingdorf war einer der Anlässe, das Einzelhandelskonzept zu überarbeiten.

der Innenstadt und Sonderstandorten die Stadtteilzentren. „Ob in Wellingdorf, Elmschenhagen oder Suchsdorf – in der Vergangenheit hat uns immer wieder Sorge bereitet, dass die Treffpunkte in den Stadtteilen schließen“, sagt der wirtschaftspolitische Sprecher Daniel Pollmann. „Für uns ist es ein zentrales Anliegen, diese Orte der Begegnung in der Nachbarschaft zu stärken“. Dazu müssten aber auch die Menschen selbst beitragen, indem sie ihren täglichen Einkauf auch dort erledigten.

Derzeit erarbeitet eine von der Stadt beauftragte Planungsgesellschaft das neue Konzept. Im Herbst soll es in den Ortsbeiräten vorgestellt und diskutiert werden. Damit die Kielerinnen und Kieler auch zukünftig zu Fuß einkaufen können.

Sozialen Wohnungsbau

VIELE BAUPROJEKTE SCHREITEN VORAN UND MIETERINNEN UND MIETER

Wohnungen in Kiel für alle Menschen anbieten: Das ist das Ziel der Wohnungspolitik der SPD-Ratsfraktion. Mit dem Quartier im Anscharpark entsteht in der Wik ein Vorzeigeprojekt, mit Wohnungen für Menschen mit Behinderung, für junge und alte Menschen. Auch in der Droysenstraße hat die Stadt dafür gesorgt, dass 30 Prozent der Wohnungen für Menschen mit geringerem Einkommen zur Verfügung stehen. Am Torfmoorkamp sollen 800 Wohnungen entstehen, darunter studentisches Wohnen, geförderte Mietwohnungen, Seniorenwohnen und Pflegeeinrichtungen. Auch hier sind 30 Prozent geförderte Wohnungen vorgesehen. Zusätzlich wird der Wohnungsbau auf dem Postfuhrhof in Gaarden, im Kieler Süden oder an der Hörn den Wohnungsmarkt spürbar entlasten.

„Ein großer Erfolg ist der soziale Wohnungsbau, den wir beim Projekt Marthas Insel in der südlichen Innenstadt durchgesetzt haben. Dafür hat sich die SPD in der Ratsversammlung und im Ortsbeirat mit Erfolg eingesetzt“, betont der

baupolitische Sprecher André Wilkens. Statt – wie vom Investoren vorgesehen – keine günstigen Wohnungen zu bauen, übernimmt die Stadt nun über 100 Wohnungen im sozialen Wohnungsbau. „Wohnungsbau geht nicht von heute auf morgen. Wir haben aber schon einiges erreicht, wie die Zahl der Baugenehmigungen zeigt.“ So seien seit 2015 von der Stadt Genehmigungen für den Bau von 3.650 Wohnungen erteilt worden – eine deutliche Beschleunigung.

Auch für eine städtische Wohnungsgesellschaft hat sich die SPD-Ratsfraktion eingesetzt. Die Gründung wird derzeit von der Stadtverwaltung vorbereitet. „Wir wollen, dass die Stadt mit der Kieler Wohnungsgesellschaft langfristig wieder einen steuernden Einfluss auf den Wohnungsmarkt nehmen kann“, erklärt die Fraktionsvorsitzende Gesa Langfeldt. „Stark steigende Mieten treffen vor allem ältere Menschen, Studierende oder Familien. Wir setzen uns dafür ein, diese Menschen zu entlasten.“

Sport braucht Support

NEUER FÖRDERFONDS FÜR SPORTVEREINE, KITAS, SCHULEN UND DEN FREIEN SPORT

Schwitzen beim Training mit der Fußballmannschaft, beim Beach-Volleyball am Strand oder bei der abendlichen Laufrunde: Für viele Kielerinnen und Kieler gehört Sport zum Alltag. Die SPD-Ratsfraktion setzt sich deshalb dafür ein, für den Sport in Kiel die besten Bedingungen zu schaffen. Mit dem Förderfonds Breitensport stehen nun jedes Jahr 170.000 Euro zur Verfügung, um kleinere Projekte und Anschaffungen der Sportvereine zu unterstützen. Davon sind auch 20.000 Euro für Kitas und nicht-organisierten Sport vorgesehen. Und die erste Runde in diesem Jahr war sehr erfolgreich: Anträge im Umfang von über 50.000 Euro wurden genehmigt – für neue Ruderboote, Fußballtore oder seniorengeeignete Sportgeräte. Mit dem Geld unterstützt die Stadt das große ehrenamtliche Engagement, das den Kieler Sport trägt. Schon

ein verhältnismäßig kleiner Beitrag der Stadt kann hier eine große Wirkung haben und lange unerfüllte Wünsche der Vereine verwirklichen.

Für die SPD-Ratsfraktion gehören Breitensport und Leistungssport zusammen: „Wir nehmen auch die stärkere Förderung des Leistungssports in den Blick“, erklärt der sportpolitische Sprecher Phi-



stärken

ENTLASTEN



Mit dem Projekt am Schusterkrug ist die Stadt wieder in den eigenen sozialen Wohnungsbau eingestiegen.

Kurzfristig dämpfen Mieterschutzinstrumente wie die Kappungsgrenze oder die Mietpreisbremse den Mietanstieg. Die SPD-Ratsfraktion bedauert daher, dass die Landesregierung diese Mittel ersatzlos streicht. „Wir wissen, dass die Mietpreisbremse kein Allheilmittel ist. Aber sie ist eine von vielen wichtigen Maßnahmen. Deshalb haben wir uns für den Erhalt eingesetzt“, erklärt die wohnungspolitische Sprecherin Astrid Leßmann. Wohnungsbau in einer wachsenden Stadt bringt manchmal Veränderungen mit

sich, denen die bisherigen Anwohnerinnen und Anwohner mit Sorge gegenüberstehen. „Neue Wohnbauten müssen nicht dazu führen, dass die bisherigen Nachbarn schlechter dran sind“, weiß der Sprecher für Bürgerbeteiligung Matthias Treu. „Wir setzen darauf, die Menschen in den Stadtteilen mitzunehmen und zu beteiligen, wenn sich etwas verändern soll.“ So arbeitet die SPD-Ratsfraktion daran, dass alle Kielerinnen und Kieler eine Wohnung finden, die zu ihrem Leben und ihren Zielen passt.

Kiels Innenstadt

ERFINDET SICH NEU

Der Kleine Kiel-Kanal hat den Anstoß gegeben: 6 Millionen Euro städtische Ausgaben haben zu über 100 Millionen Euro Investitionen in der Kieler Innenstadt geführt. So entstehen am alten Bootshafen Wohnungen und das Ahlmann-Haus unmittelbar an der Holstenbrücke wird umgebaut. Viele neue Geschäfte und Restaurants siedeln sich derzeit und in den kommenden Monaten in der gesamten Innenstadt an und zahlreiche Leerstände werden verschwinden. In den nächsten Jahren wird die Kieler Innenstadt nach und nach ein neues Gesicht erhalten. Auch die Plätze vom Europaplatz bis zum Alten Markt sollen zukünftig mehr zum Verweilen einladen – die Kielerinnen und Kieler sollen dabei wieder mitreden können. Der baupolitische Sprecher André Wilkens ist überzeugt: „Der Kleine Kiel-Kanal ist das entscheidende städtische Projekt, das viele private Investitionen ausgelöst hat. Ich bin sicher, dass sich die Anstrengung lohnen wird, die wir in den Umbau unserer Innenstadt stecken.“



bgmr Landschaftsarchitekten GmbH

lip Schüller. „Hier geht es nicht nur um bekannte Vereine wie den THW oder Holstein Kiel. Viele große Leistungen beispielsweise bei deutschen Meisterschaften sind Ergebnis harter, täglicher Arbeit. Um solche Aktivitäten zu fördern, richten wir als Stadt einen Runden Tisch Leistungssport ein“. Wichtig für die Lebensqualität der Kielerinnen und Kieler ist das Wasser: Deshalb

hat sich die SPD-Ratsfraktion gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Ulf Kämpfer dafür eingesetzt, eine legale Schwimmgelegenheit in der Innenförde einzurichten. Mit dem neuen Badesteg am Camp 24/7 an der Kiellinie ist das gelungen. Und auch die Besuchszahlen im neuen Hörnbad übertreffen selbst die hohen Erwartungen. Die Planungen laufen, das Schwimmbad

Schilksee für die Zukunft zu sanieren. Im Sommerbad Katzheide ist die Stadt einen Schritt weiter: Hier haben die Arbeiten schon begonnen. Geplant ist, das Bad im nächsten Jahr wieder zu öffnen. Längst kein Geheimtipp mehr ist die Badestelle in Hasselfelde: Auch hier laufen Planungen, wie das innenstadtnahe Baden noch attraktiver werden kann.

Auf die Mithilfe der Kielerinnen und Kieler ist die SPD-Ratsfraktion bei ihrem Vorhaben angewiesen, den individuellen Outdoor-Sport stärker zu fördern. Neben der erfolgreichen Fitnessanlage in der Forstbaumschule sollen weitere Geräte für den individuellen Sport aufgebaut werden. „Bitte melden Sie sich bei uns mit Ideen, wo solche Outdoorsport-Anlagen eingerichtet werden sollen“, ruft der sportpolitische Sprecher Philip Schüller auf. Auch Anträge für Projekte, die den Outdoor-Sport fördern, sind willkommen.



Die Outdoorsportanlage in der Wik steht seit letztem Jahr. Ideen für weitere Standorte werden gesucht.

Mitglieder der SPD-Ratsfraktion



Gesa Langfeldt
Fraktionsvorsitzende
Elmschenhagen-Nord



André Wilkens
Stellv. Fraktionsvorsitzender
Baupolitischer Sprecher
Mettenhof-Ost



Daniel Pollmann
Beisitzer im Fraktionsvorstand
Wirtschaftspolitischer Sprecher
Abfallpolitischer Sprecher
Ellerbek / Wellingdorf-Stüd



Christina Schubert
Beisitzerin im Fraktionsvorstand
Sprecherin für Digitalisierung und
Hochschulen
Brunswik / Adolphplatz



Philip Schüller
Beisitzer im Fraktionsvorstand
Sportpolitischer Sprecher
Hassee / Vieburg



Hans-Werner Tovar
Stadtpräsident
Neumühlen-Dietrichsdorf



Andreas Arend
Innenpolitischer Sprecher
Suchsdorf



Timo Dittrich
Arbeitspolitischer Sprecher
Altstadt / Innenstadt



Tobias Friedrichs
Schulpolitischer Sprecher
Meimersdorf / Kronsburg / Wellsee



Volkhard Hanns
Finanzpolitischer Sprecher
Friedrichsdorf / Holtenuau



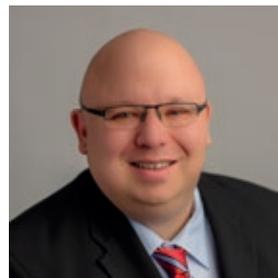
Moritz Koitka
Kulturpolitischer Sprecher
Gaarden-Süd



Astrid Leßmann
Gleichstellungspolitische und
wohnungspolitische Sprecherin
Russee / Hammer / Demühlen



Annika Schütt
Sprecherin für Familie und Beruf
Elmschenhagen-Süd / Kroog /
Rönne / Moorsee



Falk Stadelmann
Bundeswehrpolitischer Sprecher /
Sprecher für Kirchen und Religions-
gemeinschaften
Schützenpark / Uhlenkrog



Nesimi Temel
Jugendpolitischer Sprecher
Gaarden-Ost



Dr. Hans-Friedrich Traulsen
Sprecher für Städtepartnerschaften
Mettenhof-West



Matthias Treu
Sprecher für Bürgerbeteiligung
Wellingdorf / Dietrichsdorf / Opendorf



Anna-Lena Walczak
Sprecherin für Soziales, Gesundheit,
Menschen mit Behinderung, Senior*innen,
Diversität und Vielfalt
Steenbek-Projensdorf / Klausbrook



[www.facebook.com/
spd.fraktion.kiel/](https://www.facebook.com/spd.fraktion.kiel/)

Impressum

Kieler Rathausblatt

Zeitung der Kieler SPD-Ratsfraktion für
alle Kielerinnen und Kieler

Herausgeber:

Gesa Langfeldt – Fraktionsvorsitzende
SPD-Ratsfraktion Kiel

Rathaus, Fleethörn 9, 24103 Kiel
www.spd-fraktion-kiel.de

Auflage: 70.000 Stück

Portraitfotos: Olaf Bathke

Weitere Fotos: Ann-Katrin Rohde-Jakobi

Satz/Layout: Ann-Katrin Rohde-Jakobi

Druck: Hansadruk, Hansasträße 48, Kiel

Hinweise:

Für die Zeitung wurde 100 % recyclebares
Papier verwendet.

Es wurde auf eine geschlechtergerechte
Sprache sowie auf eine möglichst barriere-
freie Lesbarkeit geachtet.